



## „Woche der Offenen Tür“ im Mammobil des Krankenhauses Rendsburg

*Rendsburg, 5.10.2007 – Anlässlich des bundesweiten Brustkrebsmonats Oktober bietet das Krankenhaus Rendsburg eine „Woche der Offenen Tür“ vom 8. – 13. Oktober in der mobilen Mammographie-Screening-Einheit, dem Mammobil, auf dem Schiffbrückenplatz in Rendsburg an.*

„Mit unserer Aktion „Woche der offenen Tür“ wollen wir allen Interessierten die Chance geben, sich vor Ort persönlich über das Mammographie-Screening-Programm zu informieren“, erläutert Prof. Dr. Brossmann. Besichtigt werden kann das Mammobil auf dem Rendsburger Schiffbrückenplatz Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr, Samstag von 9 – 14 Uhr. Mitarbeiterinnen des Mammographie-Screening-Teams stehen für Fragen zur Verfügung, erläutern den Untersuchungsablauf und zeigen allen Interessierten das Innenleben des Mammobils.

Im Rahmen des bundesweiten Mammographie-Screening-Programms, welches in der KERN-Region vom Krankenhaus Rendsburg Anfang September gestartet wurde, werden alle Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren alle zwei Jahre eingeladen, an der kostenlosen und praxisgebührenfreien Röntgenuntersuchung der Brust teilzunehmen. Daneben besteht auch die Möglichkeit über die Info-Hotline der Zentralen Stelle 045 51/89 89 00 von 8 - 18 Uhr selbst einen Termin zu vereinbaren. Die Untersuchung wird entweder im „Zentrum für Brustdiagnostik“ am Krankenhaus Rendsburg oder in der hochmodern ausgestatteten mobilen Screening-Einheit, dem „Mammobil“ durchgeführt. Programmverantwortlicher Arzt der Region ist der Chefarzt der Radiologie, Prof. Dr. Joachim Brossmann.

„Die Mammographie ist die sicherste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs“, erklärt Prof. Dr. Joachim Brossmann. „Durch die qualitätsgesicherte Diagnostik in den Mammographie-Screening-Einheiten erkennen wir bereits Vorstufen und kleine Karzinome, die in diesem Stadium noch nicht tastbar sind und zu keinen Beschwerden führen. Das frühzeitige Erkennen bietet die Möglichkeit zu schonungsvolleren und Brust erhaltenden Therapieformen und erhöht die Heilungschancen. Wir appellieren deshalb an alle angeschriebenen Frauen, unser kostenloses Angebot zu nutzen. Nur so können wir die Brustkrebssterblichkeit senken.“, ergänzt Brossmann. Bisher wurden aus dem Raum Rendsburg in den ersten Wochen etwa 1500 der insgesamt knapp 10.000 anspruchsberechtigten Frauen zur Untersuchung eingeladen und bereits einige Erkrankungsfälle frühzeitig diagnostiziert.

Für Frauen, die sich näher über das Mammographie-Screening-Programm informieren möchten, hält Herr Prof. Brossmann am Montag, den 8. Oktober 2007, um 20:00 Uhr im Musiksaal der VHS Rendsburg einen Vortrag zum Thema Mammographie-Screening. Des Weiteren stehen die Internetseiten [www.ich-bin-mir-sicher.de](http://www.ich-bin-mir-sicher.de) des Krankenhauses Rendsburg sowie [www.mamma-screening-sh.de](http://www.mamma-screening-sh.de) der Kassenärztlichen Vereinigung zur Verfügung.